



Gebetsanliegen

zum Unitätsgebetstag am 1. März und zur Unitätsgebetswacht 2009

- 01 Unitätssynode** - Wir denken an die Unitätssynode vom 27. Juli bis 8. August 2009 in London:
Wir danken für die Gemeinschaft innerhalb der weltweiten Brüder-Unität, die Dank des Wachstums vor allem in Ostafrika immer größer wird.
Wir bitten für die Geschwister der britischen Unitätsprovinz, die zusammen mit dem Exekutiv-Komitee des Unitätsvorstandes die Synode vorbereiten.
Wir bitten für zukunftsweisende Beschlüsse der Synode und um ein gerechtes Teilen zwischen den armen und den reichen Unitätsprovinzen.
- 02 Alaska** - Wir denken an die etwa 2.000 Geschwister im hohen Norden:
Wir danken für die gelungene Freizeit zum Thema »Ein Ende der Gewalt in Partnerschaft und Familie« im vergangenen Sommer in Bethel.
Wir bitten für ein Gelingen der Aktion von Sonntagsschulkindern in Anchorage, die im Januar 2009 Päckchen an Soldaten aus Alaska im Ausland geschickt haben.
Wir bitten für das Aus- und Fortbildungsangebot des Theologischen Seminars in Bethel und für dessen Direktor William Updegrave.
- 03 Albanien** - Wir denken an die noch junge Arbeit der Brüdergemeine in Albanien:
Wir danken für das Zeugnis von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden in mehreren Kinderklubs sowie in Jugend-, Frauen- und Mütterkreisen.
Wir bitten für den Dienst im neuen Kinder- und Jugendzentrums in Pogradec und insbesondere für ein Gelingen der Um- und Ausbauarbeiten.
Wir bitten für den weiteren Weg der Brüdergemeine in Albanien und für das Gelingen der Albanienkonferenz vom 26. bis 29. April .2009 in Tirana.
- 03 Costa Rica** - Wir denken an eine Arbeit unter Flüchtlingen und Migranten und deren Nachkommen:
Wir danken für die vielfältigen Möglichkeiten, die es durch die Sammlung von Kindern und Jugendlichen zur allwöchentlichen Sonntagsschule gibt.
Wir bitten für eine Kirche mit wenigen Gemeinden, dass ihre Strukturen gestärkt werden und sie sich im Lande mehr und mehr etablieren kann.
Wir bitten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in San José und Puerto Limon, dass sie die ihnen anvertrauten Menschen mit Wort und Tat erreichen.
- 05 Dänemark** - Wir denken an die Brüdergemeine und ihr Mission in Dänemark:
Wir danken für die gute Zusammenarbeit mit der Lutherischen Kirche in Dänemark und für alle von dort her erfahrene Unterstützung.
Wir bitten für die kleine Ortsgemeinde Christiansfeld, dass sie mit ihrer besonderen historischen Prägung und ihrer Gästearbeit in die Umgebung ausstrahlt.
Wir bitten für die Mission der Brüdergemeine in Dänemark, für ihre Second-Hand-Läden und für die von ihr getragenen Projekte in Tanzania und Albanien.
- 06 Deutschland / Gemeindegarbeit** - Wir denken an die 15 Gemeinden in Deutschland:
Wir danken für das große Engagement in Ältestenräten, Kirchen- und Bläserchören, beim Saaldienst und in vielen anderen Dienstgruppen.
Wir bitten für eine phantasievolle, zum Glauben einladende Kinder- und Jugendarbeit und für die vielen Freizeiten im Sommer.
Wir bitten für eine Stärkung der wirtschaftlichen Basis der Arbeit durch gute Gemeinbeiträge und Kollekten sowie durch andere Erträge.
- 07 Deutschland / Losungen** - Wir denken an den Dienst der Herrnhuter Losungen:
Wir danken für den Segen, den die Losungen der weltweiten Christenheit seit mehr als 275 Jahren bringen, und für ihre missionarische Wirkung.
Wir bitten für die »Losungen für junge Leut«⁴, dass sie die Verlässlichkeit des Wortes Gottes einem neuen, jungen Leserkreis erfahrbar machen.
Wir bitten für die Arbeit der Losungsspende, dass sie dabei hilft, die vielgestaltigen Aufgaben der Brüdergemeine im In- und Ausland wahrzunehmen.

- 08 Deutschland / Schulen und Internate** - Wir denken an unsere Schulen und Internate:
 Wir danken für den Zustrom von Kindern und Jugendlichen in Königsfeld, Tossens, Herrnhut, Niesky/Bautzen, Gnadau, Zeist, Amsterdam und Almere.
 Wir bitten für das Miteinander von Schulen und Gemeinden, für gegenseitige Unterstützung und Bereicherung sowie für treue Mitarbeitende.
 Wir bitten für den anstehenden Leitungswechsel im Königsfelder Schulwerk sowie für das Nachdenken über die künftige Struktur der Schularbeit in Gnadau.
- 09 Deutschland / Beherbergungsstätten und Gästearbeit** - Wir denken an unsere Besucher:
 Wir danken für das ungebrochene Interesse an unserer Arbeit in Ökumene und Gesellschaft, das uns jährlich Tausende von Besuchern beschert.
 Wir bitten für das Tagungs- und Erholungsheim in Herrnhut und das Rüstzeitheim »Sonnenschein« in Ebersdorf sowie für die Logis der Gemeinden.
 Wir bitten für den Dienst der Sozietät Herrnhag an vorübergehend Einkehrenden sowie an den Gästen in der Lichtenburg.
- 10 Deutschland / Diakonische Einrichtungen** - Wir denken an unsere diakonischen Aktivitäten:
 Wir danken für alle Hilfsmöglichkeiten im modernen Sozialstaat und für die große Ausstrahlung, die von unseren Einrichtungen ausgeht.
 Wir bitten für die Verhandlungen bzw. Festlegungen von Kostensätzen, dass diese eine optimale Versorgung der Hilfebedürftigen ermöglichen.
 Wir bitten für die Auslastung der Einrichtungen sowie für das Gelingen aller Bauvorhaben, besonders für das Altenheim-Bauvorhaben in Königsfeld.
- 11 Deutschland / Wirtschaftsbetriebe** - Wir denken an unsere Wirtschaftsbetriebe:
 Wir danken für die vielfältigen Beschäftigungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, die uns mit acht Wirtschaftsbetrieben an vier Standorten gegeben sind.
 Wir bitten für das Bauvorhaben der »Herrnhuter Sterne GmbH«, dass es bald abgeschlossen werden kann und gute Produktionsbedingungen bietet.
 Wir bitten für die Einkäufer und Verkäufer sowie für die Entwickler von Produkten, dass ihre Ideen dabei helfen, der Wirtschaftskrise zu begegnen.
- 12 Deutschland / Missionsarbeit** - Wir denken an die missionarischen Herausforderungen bei uns:
 Wir danken für die weitere Konsolidierung des Missionsprojektes »Haltestelle« in Cottbus und für die schöne innerstädtische Immobilie.
 Wir bitten für alle Partnerschaften zwischen Gemeinden über Grenzen hinweg sowie für alle Reisenden und Freiwilligen im Ausland.
 Wir bitten für die Projekte der Herrnhuter Missionshilfe, dass ihnen Gelingen geschenkt wird und sie eine nachhaltige Entwicklung auslösen.
- 13 Estland** - Wir denken an die Sozietät, die seit 17 Jahren Teil unserer Provinz ist:
 Wir danken für die alljährlichen intensiven Begegnungen zwischen Jugendlichen aus Deutschland und aus Estland abwechselnd in beiden Staaten.
 Wir bitten für das Miteinander zwischen der kleinen estnischen Brüdergemeinde und der Lutherischen Kirche in Estland.
 Wir bitten für das Gelingen aller ökumenischen und kulturellen Begegnungen auf der Insel Saaremaa bei den »Arensburger Schlosstagen« vom 3. bis 5. Juli 2009.
- 14 Großbritannien** - Wir denken an die multiethnische Brüdergemeinde in Großbritannien:
 Wir danken für das begonnene Miteinander der Jugendarbeit in der Britischen und in der Europäisch-Festländischen Unitätsprovinz.
 Wir bitten für die vielen kleinen Gemeinden, die nach neuen Konzepten für ihre Arbeit suchen und verstärkt auf ehrenamtliche Mitarbeit angewiesen sind.
 Wir bitten für den Dienst des Jugendlichen Russell Winfield, der als Helfer und Brückenbauer in mehreren Unitätsprovinzen unterwegs ist.
- 15 Guyana** - Wir denken an eine der kleinsten Unitätsprovinzen im Norden Südamerikas:
 Wir danken für die beträchtliche öffentliche Aufmerksamkeit, die dieses Land durch den Weltgebetstag 2008 bekommen hat.
 Wir bitten für die Zusammenarbeit der Brüdergemeinde mit anderen Kirchen, die im Ökumenischen Rat von Guyana zusammengeschlossen sind.
 Wir bitten für das HIV/AIDS-Projekt der Brüdergemeinde, das zusammen mit dem nordamerikanischen Board of World Mission entwickelt wird.

- 16 Honduras** - Wir denken an eine seit langem von Spannungen bedrohte Provinz:
Wir danken für die von der Brüdergemeine angebotenen kirchlich-missionarischen und sozialen Dienste und deren Ausstrahlung.
Wir bitten für die Menschen im Norden, die von großflächigen Überflutungen betroffen sind und dadurch um ihre Lebensgrundlage fürchten.
Wir bitten für diejenigen, die sich um einen Ausgleich zwischen dem charismatischen und dem traditionell orientierten Teil der Provinz bemühen.
- 17 Jamaica** - Wir denken an die von Wirbelstürmen heimgesuchte Provinz Jamaica:
Wir danken für die Verbundenheit mit der Zeister Missionsgesellschaft, die mehrere soziale und schulische Projekte in Jamaica unterstützt.
Wir bitten für die weitere Konsolidierung der missionarischen Arbeit auf Kuba, die von der Provinz Jamaica getragen wird.
Wir bitten für Paul Gardner, den Vorsitzenden der Kirchenleitung, der kürzlich zum Präsidenten der weltweiten Brüder-Unität gewählt wurde.
- 18 Labrador und Neufundland** - Wir denken an abgelegene Gemeinden am Nordatlantik:
Wir danken für die am 20. Januar 2008 in Happy Valley erfolgte Übergabe einer Gesamtbibel in Inuktitut, nachdem bisher nur sieben Teil-Bibeln existiert hatten.
Wir bitten für den halbjährigen Dienst von Glenna Tasedan (USA) in den Gemeinden Happy Valley, Makkovik und Nain im Rahmen ihres Theologiestudiums.
Wir bitten für die Zusammenarbeit zwischen der Brüdergemeine und der Anglikanischen Kirche, die am 23. Oktober 2008 eine Vertragsgrundlage bekam.
- 19 Lettland** - Wir denken an die Diasporagemeinschaft, die seit drei Jahren Teil unserer Provinz ist:
Wir danken für den Glaubensmut einer kleinen Schar überwiegend ehrenamtlicher Mitarbeitender, die die verstreuten Männerkreise betreut.
Wir bitten für die Überwindung der sozial-ethischen Verwerfungen in einem Land, das durch den Kommunismus schwer gelitten hat.
Wir bitten für das Bildungs- und Erziehungswerk der Brüdergemeine in den Schulen und Internaten von Kalna und Grostona und dessen wirtschaftliche Grundlagen.
- 20 Nicaragua** - Wir denken an eine große Provinz mit Menschen aus vielen Völkern und Sprachen:
Wir danken für das Angebot an Seelsorge sowie an Schulen, Sozialdiensten und Gesundheitseinrichtungen an der Atlantikküste und im Hinterland.
Wir bitten für einen zügigen Wiederaufbau nach dem Hurrikan »Felix« und die Heilung der körperlichen und seelischen Schäden bei den Betroffenen.
Wir bitten für die Politik des Landes, dass die Regierung in Managua der autonomen Region an der Atlantikküste die nötige Aufmerksamkeit schenkt und ihr Förderung zuteil werden lässt.
- 21 Niederlande** - Wir denken an die elf Gemeinden und Diasporagemeinschaften in den Niederlanden:
Wir danken für den Beitrag der Brüdergemeine zu einem friedlichen Miteinander vieler Völker in der niederländischen Gesellschaft.
Wir bitten für das Gelingen des Missionsprojekts der Zeister Missionsgesellschaft »TwinKids« an Dutzenden von niederländischen Schulen.
Wir bitten für die Gemeindienerkonferenz in Doorn, die unter dem Thema »Surinam und die Surinamer in den Niederlanden« steht.
- 22 Nordindien** - Wir denken an die kleinen Gemeinden und das große Schulwerk in Nordindien:
Wir danken für die Fertigstellung des großen neuen Kirchengebäudes auf dem Campus des »Moravian Institutes« in Rajpur.
Wir bitten für die bestehenden Patenschaften zwischen Kindern in Nordindien und Einzelpersonen bzw. Familien in Deutschland.
Wir bitten für das tatkräftige Zeugnis der kleinen Christenschar in Ladakh inmitten einer vom Buddhismus geprägten Umwelt.
- 23 Ostafrika** - Wir denken an die im Entstehen begriffenen neuen Provinzen:
Wir danken für die Strahlkraft des Zeugnisses, das unseren Geschwistern in Tanzania, in Kenia, im Kongo, in Malawi, in Ruanda und in Zambia geschenkt ist.
Wir bitten für die Findung geeigneter Strukturen, Leitungspersönlichkeiten und Partnerbeziehungen bei der Gründung neuer Provinzen und Missionsgebiete.
Wir bitten für die Ökumene in Ostafrika, dass alles Kirchenwachstum konfliktfrei bzw. konfliktarm geschieht und auf Nachhaltigkeit angelegt ist.

- 24 Palästina/Sternberg** - Wir denken an unseren Liebesdienst im Heiligen Land:
 Wir danken für die Wertschätzung, die der Arbeit des Förderzentrums auf dem Sternberg im In- und Ausland entgegengebracht wird.
 Wir bitten für die Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen, die in besonderer Weise unter den Konflikten und der Gewalt in der Region leiden.
 Wir bitten für die Mitarbeitenden des Sternbergs, die sich gegenwärtig in einem anstrengenden Prozess der Organisationsentwicklung befinden.
- 25 Tanzania** - Wir denken an:
 Wir danken für den erstaunlichen Aufschwung, den die »Theofilo-Kisanji-Universität« der Brüdergemeine in Mbeya in den letzten Jahren genommen hat.
 Wir bitten für alle, die sich dem Kampf gegen HIV/AIDS und dessen soziale Folgen verschrieben haben, dass sie Anerkennung erfahren und Erfolge erzielen.
 Wir bitten für die Schulen, Krankenhäuser und Berufsausbildungszentren, dass sie die nötigen Gelder und fähige Mitarbeitende für ihre Arbeit bekommen.
- 26 Tschechien** - Wir denken an die benachbarte tschechische Mutter-Provinz:
 Wir danken für den gelungenen Rückkauf der enteigneten Säle, die begonnenen Modernisierungsmaßnahmen und den Aufschwung des Gemeindelebens.
 Wir bitten für viele missionarische Neuansätze und insbesondere für die Arbeit von Petr Kohout mit Roma-Kindern in Jablonec nad Nissou.
 Wir bitten für die Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen zwischen der Brüdergemeine und der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder.
- 27 Schweiz und Schweden** - Wir denken an die sieben Sozietäten in der Schweiz und in Schweden:
 Wir danken für die kleinen Gruppen, die in Treue beieinander bleiben und ihre Aufgaben innerhalb der Brüder-Unität und in ihrem Umfeld wahrnehmen.
 Wir bitten für die neue Herrnhuter Arbeit in Bern und ihren Beitrag für das Projekt »Haus der Religionen – Dialog der Kulturen« am Europaplatz in Bern.
 Wir bitten für das Missionswerk »mission 21« in Basel, das in großem Umfang die Arbeit der Brüdergemeine vor allem in Tanzania unterstützt.
- 28 Südafrika** - Wir denken an eine der großen Provinzen der Brüder-Unität:
 Wir danken für die Kooperative »Red Cedar« in Wupperthal, die für Arbeitsplätze sorgt und eine zunehmende Zahl von Eine-Welt-Läden mit Rooibos-Produkten beliefert.
 Wir bitten für die neu zusammengesetzte Kirchenleitung, dass es ihr gelingt, den Gemeindeaufbau voran zu treiben und auf eine solide wirtschaftliche Grundlage zu stellen.
 Wir bitten für die anstehenden Wahlen, dass sie dabei helfen, die noch immer vorhandenen tiefen Gräben in der Gesellschaft zu überwinden, sowie für ein Gelingen der FIFA-WM.
- 29 Surinam** - Wir denken an ein Land, in dem die Brüdergemeine Volkskirche ist.
 Wir danken für den gelungenen Wiederaufbau vieler Dörfer, Schulen und Einrichtungen im Binnenland nach der Jahrhundertflut vom Mai 2006.
 Wir bitten für die Arbeit des Theologischen Seminars in Paramaribo, dass es ihm gelingt, viele junge Leute für den Gemeindedienst zu finden und zu befähigen.
 Wir bitten für die Firma »Kersten & Co«, dass sie in wirtschaftlich schwieriger Zeit Beiträge für die Arbeit der weltweiten Brüder-Unität zur Verfügung stellen kann.
- 30 USA und Kanada** - Wir denken an zwei Provinzen mit weltweiten Aufgaben:
 Wir danken für den Dienst des theologischen Seminars in Bethlehem (Pa.), das Studierende aus vielen Ländern und Unitätsprovinzen für die Gemeindarbeit zurüstet.
 Wir bitten für die Menschen und die Gemeinden, deren Planungen und Perspektiven angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise unsicher geworden sind.
 Wir bitten für diejenigen, die nach Übernahme der Präsidentschaft durch Barak Obama sich daran machen, die amerikanische Innen- und Außenpolitik zu erneuern.
- 31 Westindien Ost** - Wir denken an eine Provinz verstreut über acht Inseln:
 Wir danken für die Aktivitäten, die es unter dem Jahresthema 2008/2009 »Blessed to Bless« (Segen empfangen und weitergeben) gab, und für den damit verbundenen Erkenntnisgewinn.
 Wir bitten für ein Gelingen der Pläne, aus der seit 2003 bestehenden, aufblühenden Arbeit auf Grenada ein offizielles Missionsgebiet der Brüder-Unität zu machen.
 Wir bitten für die acht Geschwister, die im Dezember 2008 bzw. Januar 2009 zu einem Diakonus (3) und zu einem Presbyter (5) der Brüder-Unität ordiniert wurden.